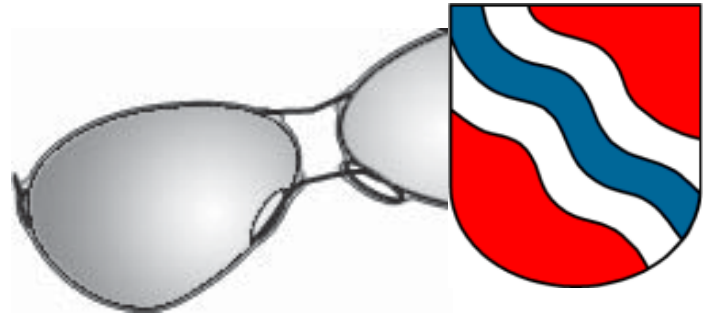


die brille



Bürgerzeitung für Bredenbek und Umgebung

Ausgabe Nr. 135

Januar 2005

24. Jahrgang

Inhalt

- 1 Bericht des Bürgermeisters
- 2 Tante Frieda
- 5 AWO-Nachrichten:
Ankündigung
- 7 Laufabzeichen der Grundschule
Bredenbek
- 8 Was sich so tut . . .
- 10 Aus dem Ortsverein
- 11 Impressionen vom Neujahrsempfang 2005
- 13 Wenn Bredenbeker eine Reise tun
Walcott-Reise – 3. Teil
- 14 Schulchronik – 1881/82
- 15 Termine, Kleinanzeigen
- 16 Kurz vor Schluss

Entschuldigung

Es tut uns leid, dass die Termine der „gelben Säcke“ im Kalender nicht korrekt sind. Im vorweihnachtlichen Stress sind wir mit dem falschen Datum angefangen und haben (beinah) konsequent das Jahr durchdatiert. Beinah, weil die Dezember-Termine stimmen. Alle korrekten Termine für die gelben Säcke auf Seite 10. Die gute Nachricht: Die Termine für die Altpapier-Abfuhr sind richtig. Ostermontag wird vermutlich nicht abgeholt (im Internet steht es so). Im Kalender haben wir den Dienstag danach eingetragen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis
Ihre Kalender-Macher

Liebe Bredenbekerinnen und liebe Bredenbeker,

das neue Jahr hat so gut begonnen, und dann kam die schlechte Nachricht von der Deutschen Post.

Erst aber die positiven Nachrichten. Im Interkommunalen Gewerbegebiet ist ca. 1/4 der erschlossenen Fläche verkauft, das sind vier Grundstücke mit zusammen ca. 11.000m². Das größte hat die Fa. ATR-Landhandel erworben, die dort eine Getreidelagerhalle errichten will. Die Baugenehmigung ist beantragt und lt. Aussage der Firma wird der Bau zügig begonnen, denn zur Ernte soll sie fertig sein.

Auch der Neujahrsempfang der Gemeinde (s. Seite 11) war ein schöner Erfolg, geladen waren die Gewerbetreibenden und Selbständigen in Bredenbek. Viele sind der Einladung gefolgt. Der Chef der Wirtschaftsförderung im Kreis sprach das Grußwort und unterstrich die positive Entwicklung in Bredenbek. Katja Rösch vom DRK-Ortsverein Bredenbek-Krummwisch und Herbert Schwanebeck erhielten unter kräftigen Beifall die Ehrennadel der Gemeinde. Alle waren positiv gestimmt.–

Eigentlich kam die schlechte Nachricht zunächst gar nicht von der Post, sondern von den „Kieler Nachrichten“. Am 21.01. rief mich morgens Hans-Jürgen Jensen,KN, an und wollte eine Stellungnahme zur Schließung der Postagentur. Ich war total überrascht, denn das war völlig neu. Auch eine Rückfrage bei unserem Kaufmann Ernst Marten brachte uns nicht weiter, auch er war völlig überrascht und wusste nichts. Er hatte aber schon die richtige Antwort; als er sagte, dass man bei der Post mit allem rechnen muss. Herr Jensen faxte mir die Pressemitteilung der Post und da hatte ich es Schwarz auf

Fortsetzung Seite 3

Aufgespießt

„Dat nie Jahr fängt jo good an. Un wat is mit de Müllabfuhr“, froogt Johann, as he to Frieda in de Köök kümmt.

„Wat is denn, mien Johann? Warum ärgerst du di denn so?“

„Hüt morgen hebb ick di gelen Säck rutstellt un hüt abend steiht se jümmers noch rüm. Wi kann dat bloots angohn?“

„Tja Johann, do hest du di wohl op de Bredenbeker Kalender-Mokers verlaaten und di Kalender-Mokers hebb sick op de AWR-Termine in Internet verlaaten. De Termin war nämlich verkeert in dat Internet stellt woorn un darum hett dat ok in veel annere Gemeen Arger geben.“

„Ok, wat interesseert mi, wer sick op wen verlaaten deit. Best, man verlaat sick op gornix mehr, dann bist du ok nich verlaaten. Dat eenzige wat ick verlaaten rüstmahn seh, sind de gelen Säck. Irgendwat mut da doch verquer loopn.“

„Mensch, Johann, de AWR hett doch all reagiert un op de Deckel vun de blauen Tonn sünd doch all de Termin dropklebt warn. Un in de Brille steiht ok een Entschuldigung un de richtigen Termin. Wenn du de gelen Säck in de Kalender sühst, weest du, du hest noch een Woch Tied, de Säck rut to stelln. Dat is den so to seggen de ‘Alarmsäck’.“

„Ach nee, nu weet ick ok, worüm Annelie un Uwe ut de Gemeenvertretung rut mütt. Se hebbt dat mit de Kalender mookt,“ meckert Johann.

„Jo, Jo, Johann. Mok so wieder, so mokst du nie Gerüchte. De Sook is heel einfach: de beeden sünd ohne Arger nach veelen Johr erfolgreicher Arbeit för Bredenbek ut de Gemeenvertretung rut gohn weil se för nie Lüüd vun de SPD Platz moken wullt. Die beeden arbeiten sowieso noch wieder för de Gemeen.“

„Mensch Frieda, reg di ni op. Dat wär doch bloots een Spooß. Also, wenn de beeden Ende



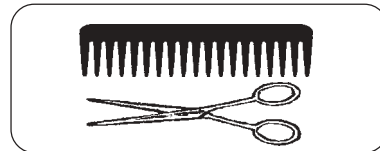
Februar verabschiedet warn, geh ick do op jeden Fall hin to’n danke sagen un vielleicht een lütt to nehmen. Übrigens heb ick ok hört, dat se dann inkognito in Unnergründ wieder för Bredenbek arbeiten wüllt.“

„Mensch Johann, nu aver immer ‘n beeten mit de Welt! Do kannst du een op looten, wer so lang för Bredenbek arbeit un wöhlt hebb, der mookt jümmers noch een beeten wieder. Johann, mook nu bloots nich dat einfachste: nix doon avers luut meckern.“

„Nee Frieda, keene Angst. Wer ni arbeiten deit, kann ok keene Fehler moken un wer arbeitet, mookt ok Fehler un darto kann man jo ok stohn. Trotzdem steiht de Säck jümmers noch da rüm.“

„Jo, mien Lever, du steihst jo ock noch hier. Best is, du holst de Säck rin, damit se nich een Woch rumsteiht un Bredenbek wiederhin een leevenswert Gemeen bleibt“

meent Tante Frieda ut Bredenbek



HAARmonie

„unser Friseur“

Susanne Hinz

Poststraße 4 - 24796 Bredenbek
Tel. 0 43 34 / 18 98 83

Dorfstraße 67 - 24242 Felde
Tel. 0 43 40/40 07 87

Anmelden erspart dem Friseur
STRESS und Ihnen ZEIT!

Bericht des Bürgermeisters

Fortsetzung von Seite 1 – Bericht des Bürgermeisters –

Weiß: die Post in Bredenbek wird zum 31. Juli geschlossen. Das ist einmal mehr typisch Post: Bevor die Betroffenen informiert werden, geht die Nachricht an die Presse – eine tolle Post!!

Mit der regulären Briefpost erreichte die Kündigung dann Herrn Marten; etwa zeitgleich ging die Info für die Gemeinde im Amt Achterwehr ein.

Ich führte sofort mehrere Telefongespräche mit der Post in Hamburg, die für uns zuständig ist. Ich erklärte der „Politikbeauftragten“ dort die Situation im ländlichen Raum, schilderte ihr die Betroffenheit und das es nach Schließung der Postagentur in Bredenbek nur noch die Agentur in Felde gibt, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht zu erreichen sei. Poststellen sind dann nur noch in Schacht-Audorf und Kiel, in Eckernförde und Nortorf.

Das interessierte sie überhaupt nicht. Sie verwies nur auf die Einwohnerzahl der Gemeinde, die unter 2000 liegt und auf die PUDLV! Jetzt weiß ich was die PUDLV ist: die „Post-Universal-Dienstleistungs-Verordnung“! Sie erklärte weiterhin, dass die Post wirtschaftlich arbeiten muss und nur ihren Aktionären verpflichtet sei, auf Bedürfnisse im ländlichen Raum könne und wolle die Post keine Rücksicht nehmen! Außerdem bekommen die Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum Postkarten, dort kann man ankreuzen was man an Briefmarken haben möchte und dann kommt der Briefträger und bringt diese, auch Pakete holt er so auf Anforderung ab.

Postbankdienst? Nein, Geld bringt er nicht, da müssen sich die Einwohnerinnen und Einwohner nach anderen Möglichkeiten umschauen.

Das soll wirtschaftlich sein? Die Post hat die Möglichkeit, das alle ihre Kunden Post- und Postbankgeschäfte im Supermarkt erledigen können (mir klingt es noch in den Ohren, wie die Post vor Jahren dafür geworben hat und wie wirtschaftlich das wäre!). Allein am 20. Januar haben nach Auskunft von Ernst Marten 180 Personen das genutzt. Und nun soll ohne Prüfung diese Agentur einfach geschlossen werden, weil Bredenbek keine 2000 Einwohner hat.

Als ob das ein Kriterium sein könnte!

Der Einzugsbereich ist wesentlich größer. Er umfasst nicht nur Bovenau, Krummwisch und Bredenbek (die zufällig? auch die gleiche Postleitzahl haben), ich schätze ihn zz. auf ca. 3.500 Einwohnerinnen und Einwohner. Das lässt sich durch die Besucherzahlen untermauern. Wenn man die 180 Postkunden vom 20.01. zugrunde legt und daraus durchschnittlich 150 pro Tag macht, sind es 900 pro Woche und 3600 pro Monat.

Alle „Dienstleister“ im neu geschaffenen Ortszentrum haben einen guten Zulauf, weil Bredenbek zentral liegt und der Bedarf der Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum da ist. Und was macht die Post: sie tritt dies mit Füßen und schließt die Agentur – welcher Kaufmann würde so agieren?

Sollen wir jetzt aufgeben? Sollen wir, wie die Post mir geschrieben hat, Verständnis haben für diese Maßnahme?

NEIN! Dies kann und will ich nicht. Nicht nur aus den dargestellten Gründen. Ich bin sicher, der Standort Bredenbek ist wirtschaftlich und hat Zukunft. Bredenbek hat sich weiter entwickelt wie der gesamte ländliche Raum um uns herum. Bredenbek hatte vor 10 Jahren rd. 900 Einwohner. Da wäre der Standpunkt der Unwirtschaftlichkeit noch nachvollziehbar gewesen, heute haben wir 1400 Einwohner und das Interkommunale Gewerbegebiet ist gerade an den Start gegangen.

Wie wird sich Bredenbek in nächsten 10 Jahren entwickeln? Können wir da einfach auf die Post verzichten? Nein, wir können auf keinen Dienstleister verzichten, auch nicht auf die Post.

Wir werden 2 Wege beschreiten. Zunächst werde ich eine schriftliche Beschwerde der Gemeinde mit allen Zahlen, Daten, Fakten an die Post richten und werde alle unsere Landespolitiker um Unterstützung bitten.

Wenn wir über einen zweiten Weg nachdenken, sollten wir versuchen die Post mit ihren eigenen Mitteln zu schlagen und sie zu ihrem Glück in Bredenbek zwingen. Hat doch die sog. Politikbeauftragte der Post mir die PUDLV „um die Ohren gehauen“, darin verpflichtet sich die Post in Orten ab 2000 Einwohnern zu bleiben.

Bericht des Bürgermeisters

Wir Kommunalpolitiker müssen einmal darüber nachdenken, wie wir schnell ein solchen Ort schaffen können. Da darf dann zum Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner aus Bredenbek, der Nachbarorte und der weiteren Umgebung kein Gedanke verboten sein.

Ein Beispiel: Krummvisch und Bredenbek haben viel gemeinsam und machen auch schon viel gemeinsam, sind zusammen im Amt Achterwehr organisiert und hätten sofort mehr als 2000 Einwohner. Es gibt schon den DRK-Ortsverein Bredenbek-Krummvisch und warum könnten nicht auch unse-

re Gemeinden gemeinsam so heißen? Für die Einwohnerinnen und Einwohner beider Gemeinden würde sich dabei nicht viel ändern.

Wir sollen darüber nachdenken und sprechen.

Wenn wir uns einig sind, dann hat die Deutsche Post keine Chance die Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum im Stich zu lassen.

Wenn Sie noch weitere Ideen und Anregungen haben, rufen Sie mich an.

Ihr und Euer



Ebenfalls zum Thema Postschließungen schrieb Hans-Jürgen Jensen von den *Kieler Nachrichten* seine Kolumne unter der Überschrift „Bredenbeker Ansichten“:

So ist das, wenn einem Dienstleister das Gespür für Kundennähe abgeht. Dann werden Standorte geschlossen, die die Menschen brauchen. Auch dann, wenn die Zukunft eher steigende Kundenzahlen statt sinkender verheißt. Da wird folgerichtig auch ignoriert, dass Gemeinden wachsen. Und vergessen, dass man vor wenigen Jahren ja noch händerringend nach Standorten in kleinen Gemeinden gesucht hat.

Lediglich am grünen Tisch ermittelte Zahlen gelten da. 12000 Postfilialen muss es mindestens bundesweit geben. In Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern ist die Präsenz des gelben Unternehmens Pflicht.

Unter die Räder kommt dabei demnächst Bredenbek – eine Gemeinde mit florierendem Ortszentrum, die aufstrebt. In Zukunft können die Bürger weiterhin im Supermarkt Milch, Brötchen und Wurst kaufen, sich

die Haare beim benachbarten Friseur stylen lassen. Wer aber Briefmarken braucht oder ein Päckchen auf den Weg schicken will, der soll nach Felde oder Schacht-Audorf fahren. Oder einmal am Tag auf den Briefträger warten. Toller Service.

Ein herber Rückschlag für eine aufstrebende Gemeinde wie Bredenbek, die ihren Bürgern seit Jahren nachweisbar wachsende Lebensqualität am Ort bietet, ist der Schritt der Post. So kann sich nur ein Quasi-Monopolist verhalten, der genau weiß, dass die überwiegende Mehrzahl seiner Kunden auf ihn angewiesen ist.

Und wer sagt denn, dass das Einwohnerlimit für eine Filiale bei 2000 pro Gemeinde auf Dauer festgenagelt bleibt? Steht Felde womöglich eines Tages auf der Streichliste, wenn die Post bundesweit – sagen wir mal – nur noch mindestens 10000 Filialen vorhalten muss?



Rainer Gripp
Ranzeler Weg 32
24242 Felde

Tel./Fax: 04334 322
Funk: 0172 4526424

Ankündigung

- ☞ Am 30. Januar von 15 bis 17.30 Uhr findet der diesjährige Kinderfasching statt. Zu Besuch ist diesmal eine Zauberhexe und die Mini-Garde des Karnevalsvereins aus Rendsburg.
- ☞ Am 11. März findet die diesjährige Jahreshauptversammlung der Arbeiterwohlfahrt Bredenbek und Umgebung statt.
In diesem Jahr muss der gesamte Vorstand und die Delegierten neu gewählt werden.
Als Gast wird Jürgen Serger von der Kreis-AWO anwesend sein.
Die Einladung mit der ausführlichen Tagesordnung und der Anfangszeit wird in der nächsten *brille* Ende Februar veröffentlicht werden.
- ☞ Alles Wissenswerte, der grobe Ablauf und die Abfahrzeiten für unsere Mehrtagestour in den Spreewald werden wir auch in der nächsten *brille* bekanntgeben. Anmeldungen können aber noch unter den bekannten Telefonnummern abgegeben werden.

Vermischtes

Wir sind wiederholt gefragt worden, was aus den Trostpreisen (Adventskalender) des Weihnachtsbingos geworden ist.

Hier die Antwort: Wie in den Jahren zuvor wurden auch im letzten Jahr die Kalender dem Kinderkrankenhaus in Rendsburg übergeben, um den Kindern, die dort stationär behandelt wurden, eine kleine Freude zu machen.

Auch die AWO Bredenbek und Umgebung hat für die Opfer der Flutwelle gespendet.

100 EUR gingen an die Ärzte ohne Grenzen. Das Geld wird für Medikamente und Sofortversorgung ausgegeben.

Wir danken allen Mitgliedern, die mit ihrem Beitrag diese Spende ermöglicht haben.



Dachdeckerei Möller & Frank

Inh. Dachdeckermeister Sven Möller



Meisterbetrieb

- ☞ Dachdeckerei
- ☞ Dachklempnerei
- ☞ Dachfenstereinbau
- ☞ Wärmeschutzarbeiten

- ☞ Zimmerei
- ☞ Flachdachbau
- ☞ Fassadenbau
- ☞ Schieferarbeiten

Sven Möller • Dachdeckermeister

OT Schönhausen • 24259 Westensee • Tel. 04334/183781 • Fax 04334/183782

Impressum

Herausgeber: SPD Bredenbek

Verantwortlich:

Annelie Düsterloh, Poststraße 4,
24796 Bredenbek, Tel. 04334/189128

Redaktion:

Annelie.Duesterloh@t-online.de
Ha-WeHamann@t-online.de

brille-online:

Olaf Decke: Olaf@FamilieDecke.de

Anzeigen/Vertrieb:

Angelika Kunze: geli.kunze@t-online.de

Druck:

Hansadruck, Hansastr. 48, 24118 Kiel

Auflage: 750

Reinigungs-Service



Ihr Fachmann
in Sachen
Sauberkeit

Raiffeisenstraße 14 · 24796 Bredenbek
Tel. (04334) 595

Teppichreinigung
Glasreinigung
Gebäudereinigung
Büroreinigung

Thomas **Wolter** *Sicherheits-*
S *Technik* GmbH
Bredenbek



Meisterbetrieb

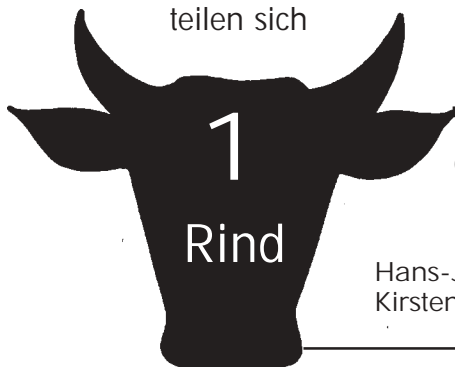
VdS anerk. Systemkomponenten

Elektroinstallationen
Einbruchmeldeanlagen
Hausgeräte
Telefonanlagen
Neubauabnahmen

Rolfshörner Weg 57
24796 Bredenbek
Telefon 0 43 34 / 18 96 68
Telefax 0 43 34 / 18 96 67

4 Familien

teilen sich



Nutzen Sie
die Chance auf

80 kg Rindfleisch

direkt vom Erzeuger

Hans-Joachim und
Kirsten Martens

24796 Bredenbek-Kronsborg
Telefon 0 43 34 / 215

Laufabzeichen der Grundschule Bredenbek

Laufabzeichenwettbewerb in der Grundschule Bredenbek – Spende über 1.204,50 € für die Aktion „Lebensläufe 2004“ erlaufen. –

Am Freitag dem 17.09.2004 hieß es in der Grundschule Bredenbek, wie bereits in den letzten Jahren, gemeinsam laufen wir für die Welthungerhilfe 2004. Schulleiter K.-H. Reimer gab das Startzeichen und los ging es – gemeinsam über die Sportplätze durch Sonne, Gras, Natur, Spaß und Erlebnis.



Schulleiter Karl-Heinrich Reimer gibt das Startzeichen



Los geht's - gemeinsam packen wir es an!!

Im Vorfeld wurde über die Aktion informiert und bei der Elternschaft und auch bei anderen Institutionen, Vereinen, Firmen und Einrichtungen im Dorf um Spendeneinsätze gebeten, die dann später mit einem Leistungsindex multipliziert wurden.

Die Kinder der Grundschule, ihre Lehrkräfte und zahlreiche Eltern – alle im Sportoutfit – hatten sich an dem sogenannten Lauftag auf dem Sportplatz in Bredenbek versammelt, um auch in diesem Jahr am Laufabzeichenwettbewerb teilzunehmen. Begleitet wurde die Aktion von einigen Eltern, die sich bereit erklärt hatten die Sportler mit Getränken und



Eine kleine Erfrischung gibt verbrauchte Energie sofort zurück

Apfelstücken zu versorgen und von zahlreichen Zuschauern, die gekommen waren um alle Läuferinnen und Läufer zum Durchhalten anzufeuern. Hierzu gehörten auch zahlreiche Kinder aus dem hiesigen Kindergarten, die damit auch schon miterleben konnten, was in der Grundschulzeit an schulbegleitenden Aktivitäten auf sie zukommen kann.

In den Wochen vorher hatten die Kinder aller Klassen im Sportunterricht ihre Ausdauer trainiert. Bei dem Wettbewerb kommt es darauf an 15, 30, 60 oder sogar 120 Minuten ununterbrochen zu laufen. Die Schnelligkeit spielt dabei keine Rolle.

Die Laufleistung der gesamten Teilnehmer, d.h. die Laufdauer eines jeden Schülers/jeder Schülerin wird in einem Leistungsindex zusammengefasst, der sich wie folgt errechnet: Jede/r Teilnehmer/in erläuft eine Punktzahl. Bei 15 Min. ohne Unterbrechung wird 1 Pkt, bei 30 Min. werden 2 Pkt, bei 60 Min. 3 Pkt vergeben. Alle Punkte werden addiert und die Gesamtpunktzahl wird durch die Anzahl der Teilnehmer/innen geteilt.

„Bis auf einige wenige Kinder haben alle ganze 60 Min. durchgehalten, was sich für die Grundschule Bredenbek in einem Super-Laufindex von 2,99 Punkten widerspiegelt. Damit haben wir uns zum letzten Jahr, wo wir einen Laufindex von 2,96 erreichten sogar noch gesteigert und nahezu den Maximalwert erreicht. Dies ist eine super Leistung aller Kinder, Eltern und Lehrkräfte, die aktiv mitgelaufen sind. Viele sind sogar noch weiter gelaufen und haben insgesamt 90 oder 120 Min. durchgehalten“, berichtet Schulleiter Karl-Heinrich Reimer. Insgesamt war der Laufvormittag begleitet von einer tollen Stimmung, die dazu beigetragen hatte, dass selbst diejenigen, die sonst nicht so laufbegeistert sind, zu ungeahnten Leistungen beflügelt wurden.

Alle im Vorfeld genannten Spendeneinsätze sind schließlich mit dem Index von 2,99 multipliziert worden. Insgesamt ist damit in diesem Jahr eine Summe von **1.204,50 €** zusammengekommen. Damit wurde die Spendensumme vom letzten Jahr mit 1.132,55 • sogar noch um 171,95 • gesteigert. Vielen Dank an alle Schulkinder, Eltern, Lehrkräfte, die diesen Erfolg durch ihre Leistung möglich gemacht haben und an alle Spender für ihre finanzielle Unterstützung.

Allen Beteiligten hat die Aktion sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es heißt „Aktion Lebensläufe 2005“.

Ulrike Brouer

Bäume auf dem Schulgelände

Die Fa. Eggers hat mit unseren Gemeindearbeiter, die ersten Bäume auf dem Schulgelände ausgeschnitten, bzw. kranke Bäume ganz entfernt.

Zwei Birken aus der ersten Reihe mussten im Vorgriff auf die für den Sommer geplante Schulerweiterung gefällt werden. Im Frühjahr wird die Gemeinde dafür wieder neue Bäume pflanzen.

Freie Wohnung im Gemeindehaus

Im Gemeindehaus im Mühlenkamp steht immer noch eine Wohnung leer, es wird ein Nachmieter gesucht. Bewerbungen an den Bürgermeister oder das Amt Achterwehr.

Interkommunales Gewerbegebiet

Im Interkommunalen Gewerbegebiet sind jetzt vier Grundstücke verkauft. Damit sind jetzt ca. ein Viertel der erschlossenen Fläche vermarktet. Der nächste Hallenbau wird in Kürze beginnen.

Ortsbegehung

Uwe Wagner, Olaf Decke, Herbert Schwanebeck und unser Gemeindearbeiter Fritz Wulf haben am 30. Dezember letzten Jahres eine Ortsbegehung durchgeführt. Sie stellten eine

Mängelliste im Straßen-, Wege- und Knickbereich auf. Die Arbeiten werden jetzt in Auftrag gegeben und, wo möglich, von unserem Gemeindearbeiter Fritz Wulf ausgeführt. Der Graben im Erlenbruch wurde bereits von der Firma Eggers geräumt.

„Unser sauberes Schleswig-Holstein“

Am Sonnabend, den 12. März, findet in Zusammenarbeit zwischen dem Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag und dem NDR wieder die Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ statt.

Der Umweltausschuss wird darüber beraten und entscheiden, ob wir in Bredenkamp daran teilnehmen oder an einem anderen Wochenende Dorfputz im gesamten Ort durchführen.

Wechsel in der Gemeindevertretung

Zum 31.12.2004 sind Annelie Düsterloh und Uwe Wagner aus der Gemeindevertretung ausgeschieden.

Dafür rücken von der Liste der SPD Andrea Gellert und Olaf Decke nach.

Wechsel im ASHHS-Präsidium

Die American Schleswig-Holstein Heritage Society (ASHHS) mit Hauptsitz in Walcott hat einen neuen Präsidenten. Zum Nachfolger von

Blumen und Geschenkartikel im Pferdestall

Schnittblumen für jeden Anlass
Zimmer- und Gartenpflanzen
Tischdekoration, Hochzeitsschmuck
Trauerbinderei, Schönes für Haus und Garten

Mo, Di, Do, Fr 8-12 Uhr
Mi, Fr 14 -18 Uhr
Sa 9-13 Uhr
Und nach
Vereinbarung



Edith Schünemann
Am Eiderberg 8
24796 Krummvisch
Tel. 04334/189340

Lee Muller wurde Ende November William D. (Bill) Storjohann gewählt. Sein Stellvertreter ist Kenneth Tank. Beide waren schon in Bredenbek und bereiten jetzt die nächste Deutsch-Amerikanische Plattdeutsch-Konferenz vor, die Ende August in Walcott stattfinden wird.

Fundsachen

Das Amt hat wieder eine Liste mit Fundsachen ausgelegt, die im Dezember im Ordnungsamt des Amtes Achterwehr abgegeben wurden. Diese Liste hängt auch in den Aushangkästen aus, die Sachen können im Amt in Achterwehr abgeholt werden.

Mikrozensus

Das Statische Landesamt für Schleswig-Holstein und Hamburg führt zurzeit auf mehrere Monate verteilt den sogenannten Mikrozensus durch. Hierbei werden einzelne Haushalte zu Interviewbefragungen aufgesucht. Rechtsgrundlage ist das Mikrozensusgesetz vom 24.06.2004. Nachfragen beantwortet das Amt Achterwehr oder der Bürgermeister.

Regenwasserleitung

Die Regenwasser-Rohrleitung zwischen Raiffeisenstraße und Bredenbek wurde bei einer Kontrollfilmung als stark beschädigt festgestellt. Das Ingenieur-Büro Rix & Soll hat für die erste Haltung (Raiffeisenstraße – Höhe Pumpwerk) eine Komplettsanierung empfohlen. Der Bauausschuss hat beschlossen dies durchzuführen und eine öffentliche Ausschreibung zu veranlassen.

Die AEAG überprüft jetzt evtl. noch die daneben liegende Schmutzwasser-Leitung auf Beschädigungen.

Einwohnerversammlung

Die nächste Einwohnerversammlung findet am Freitag, den 11. Februar um 19.00 Uhr im Gasthof Krey statt. Eine Einladung dazu erfolgt wie immer an alle Haushalte.

Gemeindevertretung

Die nächste Gemeindevertreterversammlung ist geplant für Donnerstag, den 24. Februar 2005

Sperrgutabfuhr

Die nächste Sperrgutabfuhr in Bredenbek findet am Freitag, den 29. April 2005, statt.

Zuschuss für den Schwimmkurs

Wie in den letzten Jahren findet auch in diesem Jahr ein Schwimmkurs für die Kinder statt. Wie

in den letzten Jahren wird dieser Kurs bezuschusst. Sonst immer von den beiden großen Parteien, jeweils zu 50 %. In diesem Jahr kommt der Zuschuss nur von der SPD.

Um- und Ausbau der Grundschule

Der Bau- und der Sozialausschuss haben in einer gemeinsamen Sitzung den Grundsatzbeschluss zum Um- und Ausbau unserer Grundschule beschlossen. Weitere Beratungen und Beschlüsse folgen im Finanzausschuss und in der Gemeindevertretung.



Gasthof Krey

nur dienstags ab 17 Uhr
Balkanplatte
kleine Schweinesteaks, Giros,
Cevapcici, Kräuterquark,
Tomatenreis oder
Pommes frites,
Krautsalat **7,-**

nur freitags ab 17 Uhr
Rumpsteak 200 g
mit Zwiebeln oder Kräuterbutter
oder Pfeffersauce
Bratkartoffeln oder Pommes frites
oder geb. Kartoffel-
spalten
und Salatteller **10,-**

Tel. 04334/330

Termine „Gelber Sack“

Es sind immer (bis auf den Dezember) die „Mittwochs“, an dem kein gelber Sack eingetragen ist.

- Also am:
- 26. Januar
 - 9. Februar
 - 23. Februar
 - 9. März
 - 23. März
 - 6. April
 - 20. April
 - 4. Mai
 - 18. Mai
 - 1. Juni
 - 15. Juni
 - 13. Juli
 - 27. Juli
 - 10. August
 - 24. August
 - 7. September
 - 21. September
 - 5. Oktober
 - 19. Oktober
 - 2. November
 - 16. November
 - 30. November
 - 14. Dezember
 - 28. Dezember

AWR: Falsche Abfuhrtermine im Internet

Rendsburg – Wegen zahlreicher falscher Terminangaben hat die Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde (AWR) ihren Internet-Abfuhrplan für das Jahr 2005 aus dem Netz genommen. Bis zum Wochenende soll der Plan komplett überarbeitet und dann wieder online unter www.awr.de verfügbar sein, verspricht AWR-Geschäftsführer Ralph Hohenschurz-Schmidt.

Auch wer in den vergangenen Wochen den Abfuhrtermin für seine Straße beim AWR-Callcenter in Magdeburg (Service-Nummer ☎ 01803-3451239) in Erfahrung gebracht hat, bekam möglicherweise eine falsche Information, denn die Callcenter-Agents greifen auf die gleichen Daten zurück, die vom AWR ins Internet gestellt werden. Bis der Plan überarbeitet ist, müssen die Mitarbeiter des Callcenters deshalb die Anfragen von Kunden notieren, ihrerseits bei den AWR nachfragen und dann dem Kunden die Antwort zukommen lassen.

Ein großes Problem sei dadurch bisher nicht entstanden, so Ralph Hohenschurz-Schmidt: „Die Leute haben ihre Tonnen an den richtigen Tagen rausgestellt, nur als sie dann im Internet nachgesehen haben, standen da andere Abfuhrtermine.“

Den Fehler sieht der AWR-Chef bei dem Dienstleister, der den Internet-Abfuhrkalender bearbeitet. Er habe für 48 Stunden aus Versehen den Kalender für 2006 ins Internet gestellt. Außerdem hätten einige Terminänderungen bei den acht Abfuhrunternehmen, die im Auftrag der AWR die Tonnen im Kreisgebiet leeren, die AWR nicht erreicht.

Zu diesen acht Unternehmen gehört auch der Umwelt- und Technikhof der Stadt Rendsburg. Dessen Leiter Uwe Jensen will von einem Fehler seinerseits nichts wissen: „Wir haben schon im November unsere korrekten Termine an die AWR weiter geleitet, und sie standen trotzdem falsch im Internet.“

Auch in die Terminliste der AWR im Internet für die Weihnachtsbaum-Abfuhr hatte sich zumindest ein Fehler eingeschlichen: Für den Abfuhrbezirk 1 in Rendsburg, zu dem unter anderem die Edvard-Grieg-Strasse gehört stand der Termin 10. Januar. Richtig ist aber, was der Umwelt- und Technikhof den Anwohnern per Anhänger an der Mülltonne als Termin genannt hatte: der 17. Januar. Ein Fehler beim übertragen einer geschriebenen Terminliste ins elektronische System, so Hohenschurz-Schmidt: „Das soll nicht wieder vorkommen.“ kst

Hilfe für die Flutopfer

Auch wir wollten einen Beitrag zur Hilfe für die Flutopfer leisten. Deshalb ging unser diesjähriger „Kalender-Beitrag“, der traditionell den Bredenbeker Kindern (Schule bzw.

SSV) zugute kommt, an die Kindernothilfe. Aufgestockt haben wir den Betrag durch persönliche Spenden von unseren Mitgliedern und aus der berühmt-berüchtigten Chauvi-

Kasse.

Herzlichen Dank an alle Käufer eines Kalenders. Sie haben diese Spende mit ermöglicht.

Konto	Kontoname	Erstellungsdatum
3608743	SPD Ortsverein	09.01.2005
Begünstigter: Name, Vorname/Firma		
KINDERNOTHILFE		
Konto-Nr. d. Begünstigten	Bankleitzahl	
454540	35060190	
Kreditinstitut des Begünstigten	in (Ort)	
Bank für Kirche und Diakonie	Duisburg	
		Betrag
		EUR 120,00
Zeile Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck (nur für Begünstigten)		
1:	SEEBEBEN	▲
2:		▼
		Textschlüssel
		51 - Gutschrift

Impressionen vom Neujahrsempfang 2005



Der Schlosser in Bredenbek hat
seinen Betrieb wieder angemeldet

Bernd Holzmann

Handwerksmeister und Schweißfachmann

Reparatur
Schweißen und Montage von Metallkonstruktionen

Wakendorfer Weg 6a • 24796 Bredenbek
Tel.: 0 43 34/18 99 92

Alle Informationen
auch bei

www.bredenbek.de



Täglich frische Eier aus Freilandhaltung

Unsere Hühner fühlen sich wohl. Sie können sich frei entscheiden, ob sie den Tag auf der Wiese verbringen oder sich im Stall aufhalten.

Die artgerechte Haltung sowie die Fütterung mit einem Körnermischfutter ohne antibiotische Zusätze und ohne Körpermehle garantieren wohl schmeckende, gesunde Eier.

Auf Ihren / Euren Besuch freuen sich
Holger und Frauke Krey aus Bredenbek
Wakendorfer Weg 1, Telefon 04334/934

F  **HRSCHULE**
ST  **NKE**

Dorfstraße 8
24242 Felde

0 43 40 / 12 12

Andreas Hoffmann

Service

- ✓ Rasenmähen / Vertikutieren
- ✓ Motorsägearbeiten
- ✓ Gartenfräsen usw.

Verleih

- ✓ Anhänger bis 2.000 kg mit Plane/Auffahrrampe
- ✓ Holzspalter, M/E-Kettensäge
- ✓ Laubsauger usw.

Vermietung

- ✓ Winter-/Sommerstellplätze für Pkw/Motorrad/Wohnwagen

Kronsbürger Redder 12
24796 Bredenbek
Tel. 043 34 / 18 31 71
Mobil 0160 8408394
aus.hoffmann@t-online.de

Wenn Bredenbeker eine Reise tun...

Teil 3



Am Donnerstag ging es dann mitten in das Herz von Chicago. Eingebettet zwischen riesigen Wolkenkratzern lag unser auch nicht gerade kleines Radisson-Hotel, wo sich einige von uns nach dem Ein-

checken erst mal im 40. Stock (über 150 m hoch) im Swimmingpool unter freiem Himmel abgekühlt haben.

Anschließend ging es abends – na klar – zum Steak essen und dann zum Absacker in das Hancock Building (344 m hoch). Das war schon beeindruckend: von einem Barhocker in über 300 Meter Höhe durch eine bis zum Boden reichende Glasscheibe auf das Lichtermeer von Chicago zu blicken.



Am nächsten Morgen wollten wir dann mal in einem typisch amerikanischen Diner frühstücken. Wir fanden einen Diner ein paar Blocks entfernt und schon saßen wir vor Pancakes, Sirup, Bacon, Rühr- und Spiegelei und Kaffee (nur einmal zahlen) bis zum Abwinken. Kein Wunder das viele der Amerikaner so stark aus den Fugen geraten.

Tagsüber wurde dann die Stadt in kleinen Gruppen erkundet. Natürlich musste der Sears Tower – eines der größten Gebäude der Welt (443 m, über 40.000 m² Bürofläche, 40 km Rohrleitung) bezwungen werden – mit Express-Aufzügen. Nach weiteren Sehenswürdigkeiten wurde der Nachmit-

tag dann für letzte Einkäufe Jeans und T-Shirts (weil so preiswert), Joggingschuhe (wegen der Pfunde) und andere typische Ami-Waren genutzt. Am Abend ging es dann nach dem Besuch unsers „Stamm-Diners“ in einen Blues-Club wo live satter Blues gespielt wurde. Ein Genuss für jeden Blues-Fan.



Am Freitag – nach einem kräftigen Frühstück bei unserem „Stamm-Diner“ (wir wurden schon persönlich begrüßt) – hieß es dann um 11 Uhr Koffer packen und Abfahrt zum Flughafen, wo wir erneut nach über 1 Stunde Sicherheitskontrolle gen Frankfurt abhoben.



Eine kleinere Gruppe flog allerdings gen Los Angeles um dort ihren Urlaub noch um einige Tage zu verlängern. Darunter auch Hans-Werner Hamann der diese beeindruckende Fahrt besser als es irgendein Reisebüro könnte super durchorganisiert hatte. Danke!

Bei herrlichem Sonnenschein erreichten wir dann wieder Kiel-Holtenau, wurden herzlichst in Empfang genommen und freuen uns, dass wir wieder in unserer liebenswerten Gemeinde Bredenbek angekommen sind.

Aus der Schulchronik

Teil 135 - 1881/82

Ns.: In der Nacht v. 17. auf den 18ten Octbr. d. J., wurden dem hiesigen benachbarten Kaufm. W. Johannsen, diverse Herren-, Damen- u. Kinder-Kleidungsstücke nebst 1 Stück Leinen u. 40 m L., im Ganzen an Werth für 500 Mark gestohlen. Die frechen Diebe waren von der Straßenseite aus durch die Tafelwand ins Local gedrungen.

Am 20. Octbr. 1881 erhielt die Schule 1 Noth-eimer.

Die Verlängerung der Telegrafienlinie von Bovenau über Wackendorf, Bredenbeck u.s.f. bis Achterwehr fand statt im Octbr., 1881.

Ns.: Am 27. Octbr., also am Tage der Wahl eines Reichstags-Abgeordneten, wurde keine Schule gehalten.

Hr. Verwalter Boldt a. Kronsburg war am genannten Tage Wahlvorsteher, Mühlenbes. Krey hieselbst Vertreter und der hiesige Lehrer Protocollführer.

Beisitzer waren:

1. Landmann Heinr. Wulf
 2. Landmann I. Rehder und
 3. Maurermeister Röschmann,
- alle aus Bredenbeck.

Die Wahlhandlung fand in einem passenden Local des hiesigen Wirthshauses statt. Störungen kamen während der Wahl nicht vor. Von den 80 Wahlberechtigten im Wahlbezirk Bredenbeck, Nr. 42 des Wahlkreises, gaben ihre Stimmen ab:

1. für Professor Dr. Hänel in Kiel 16 u.
2. für Graf Reventlou in Preetz 7

zusammen: 23 St.

Schulinspicierung fand am 31. October d. J., vormittags von 9 bis 11 ½ Uhr statt.

1. Gesang Nr. 857, 1 u. 2
2. Gebet
3. Unterredung mit den Kindern über den 1. Artikel
4. Lesen der Gesänge, Nr. 857, 860, 863
5. Deutsche Sprache: Repetirung der ersten 5 Wörterklassen
6. Schlußgesang Nr. 864, 1
7. Gebet

Der Schulbesuch war im vergangenen Sommerhalbjahr nicht recht befriedigend.

Die Winterschule begann am 1. November d. J., mit 74 Schulkindern, darunter 4 fremde Kinder. Am Anfang der Winterschule sind von der hiesigen Realschulkasse angeschafft worden: 1 Lections-

protocoll od. Lehrbericht, 1 Schülerverzeichnisprotocoll, 1 Schulversäumnisprotokoll und 1 Absenterliste, am Werth für: 14 M 80 Pf.

Am 22. November d. J., verlor der hieselbst wohnende Arbeiter Hr. Voß, durch die Dreschmaschine in Westerrönfeld seine rechte Hand. Die Dreschmaschine gehörte dem Tischlermeister J. Kühl in Wackendorf, bei welchem Voß seit Jahren die Aufsicht führt.

Schulprüfung d. 16. März 1882. Ivers Schulinsp.

In den Monaten November, December 1881 und noch am Anfang des J. 1882, herrschte in den Dörfern Wackendorf und Ehlersdorf, dieser Gemeinde sowie besonders im Kirchdorf Sehestedt das Scharlachfieber, welche Krankheit bei Kindern und Erwachsenen den Tod zur Folge hatte.

Im Wintersemester 1881/82 waren die Pforten vor dem Garten bei Nachtzeiten 5 mal ausgehoben und einige Male in den Bach geworfen.

Am 13. Februar 1882, vormittags 10½ Uhr, war die Feuerwand am Feuerherd im Schulhause in Brand gerathen, wurde aber glücklicherweise rechtzeitig entdeckt u. gelöscht.

Als der Abnahmemann Joh. Friedr. Meincke von hier, seinen irrsinnigen (26j.) Sohn Heinrich, an eine Privat-Irrenanstalt in Schleswig abliefern wollte, wurde er plötzlich auf seiner Reise dahin, zwischen dem Bahnhofe und der genannten Anstalt, noch aber vor Erreichen seines Zweckes, von einem Schlage gerührt, durch den Tod, am 21. Februar 1882, aus der Zeit in die Ewigkeit gerufen. Die Leiche wurde am 23. Februar von Schleswig zu Wagen geholt, die Beerdigung fand statt, den 27. Februar, vormittags in Bovenau.

Der Winter 1881/82 war fast ganz ohne Schnee und Frostwetter und vom Anfang bis zum Ende sehr gelinde zu nennen.

Wegen Erkrankung des Lehrers mußte die Schule am 13. März d. J. ausgesetzt werden.

Die Schulprüfung fand statt, d. 16. März, donners-tags Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, bestehend in:

1. Gesang, Nr. 693, 1 u. 6
2. Gebet, gesprochen von 1 Mädchen (M. Greve)
3. Religion. Unterredung über das Gebet
4. Lesen einiger Gesänge in Bezug auf das Gebet
5. Lesen, Sprechen und Rechnen mit den Kleinen

Fortsetzung folgt

Termine

-
- 26.01. Landfrauen RD-Ost Mitgliederversammlung, 19.30 Uhr, Kühls Gasthof, Osterrönfeld.
-
- 28.01. Schule Zeugnisausgabe
-
- 30.01. AWO Kinderfasching
-
- 31.01. Schule Beweglicher Ferientag und KITA Konzeptionstag
-
- 07.02. DRK Mehlbüddelessen im Gasthof Krey
-
- 13.02. AWO Plattdeutsch-Nachmittag mit Pastor Ehlers, 15 Uhr, Gasthof Krey
-
- 15.02. Landfrauen Vortrag. Der lange Weg zum kurzen Nein!, 19.30 Uhr, Gasthof Krey
-
- 19.02. Plattdeutscher AWO-Nachmittag mit Pastor Ehlers aus Schönkirchen, 15 Uhr, Gasthof Krey
-
- 20.02. LANDTAGSWAHL, 8-18 Uhr, Gasthof Krey
-
- 24.02. Gemeindevertreterversammlung, ab ca. 20.00 Uhr öffentlich, Gasthof Krey
-

Wohnungen

Wohnung zu vermieten

ca. 23 m², Grundmiete 110,86 €,
Mietsicherheit 223,32 €

Interessenten wenden sich schriftlich an den Bürgermeister oder unter 04334-188240 oder ans Amt Achterwehr, Herrn Bracker, 04340-4090

ZU VERMIETEN:

2-Zimmer-Wohnung in der Poststraße 4, 1. OG, zum 15.3. frei.

51 m², Einbauküche, Bad und Laminat-Fußboden, zzgl. 40m² Dachterrasse. KM 350 € + Nebenkosten. Tel. 04334-636 oder 0160 94408230

AUFGEPASST:

Große Feiern und kein Geschirr?

In Bredenbek kein Problem.

Gegen eine geringe Kostenbeteiligung können Sie von der Gemeinde (Fam. Wätzel, Schulhausmeister, Tel. 189911) bis zu 50 Gedecke (Kaffe-, Essgeschirr und Besteck) leihen.

Ärztliche Bereitschaft

Gemeinsame Rufnr.:

(0 43 31) 2 10 70

*„ Wer rechnet,
kauft immer günstig
bei Edeka ein! ”*



EDEKA

**aktiv markt
Peter Marten**



24796 Bredenbek - Telefon 189321

Mittwoch, 16.02., 19 Uhr
Gasthof Krey, Bredenbek

Mehr Bildung für alle:

Ute Erdsiek-Rave

Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

Dr. Ralf Stegner

Finanzminister

Dinner für alle

Holsteiner Rübenmus

Jeder Teilnehmer bekommt eine Portion Holsteiner Rübenmus – kostenlos

Vorstellung für alle

Die Minister erläutern ihre Vorstellung zur Landespolitik

Dinner for one

Live-Aufführung des Klassikers in plattdeutscher Sprache

Diskussion für alle